

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1786

3. Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127829)

3. Registre

Der Sünder, der sein Sünd
in Jesu und der heiligen
wird von der göttlichen
gütlichkeit bekehrt und heiligt
wird.

Der prophet Jonas bekehrte Jon. 1. 4.

auf Befehl Gottes die Stadt Ninive
das ist in 40. Tag wurde zurück
gekehrt. wir glauben auch das bekehrt,
denn wir Jesu und wird von der

Stadt an nun Jesu und wird bekehrt,
um die Erfüllung seiner Befehle
und Augen aufzuheben. und
denn wird die Stadt samt ihrem

Widerstand in Falten, erlitten
der König und alle seine Untertanen
ihre Sünden dem Herrn gütlich

und Exemplar für die Welt
haben, und die Gott der Herr ge-
ungung anzuzeigen, und Jesus

ihre Sünden abzugeben.
Gott sprach in seinen
Sünden, wir haben sie von Gott

haben, und die Gott der Herr ge-
ungung anzuzeigen, und Jesus

ihre Sünden abzugeben.
Gott sprach in seinen
Sünden, wir haben sie von Gott

haben, und die Gott der Herr ge-
ungung anzuzeigen, und Jesus

ihre Sünden abzugeben.
Gott sprach in seinen
Sünden, wir haben sie von Gott

²duch fründlich² nicht² auf² jenen
 als² du² auch² vor² v²ma²ful.
 aber² ist² die² v²ma²fulung² in² die
 g²h²ub²af²er² z²ie²fen; ~~der~~ g²ott
 du² j²ünd²er² mit² d²u² d²ro²b²en² wil,
 v²and²rom² an² i²fu² r²u² d²ie² j²ünd
 f²ahr²? du² v²om² w² i²fu² d²er
 d²u² b²en² w²ach²; w²ab² f²ahr² w²
 no²th²om²dig² i²fu² z²u² v²ma²fulen,
 und² i²fu² z²u² z²u² w²art²en², w² ist²
 ja² d²u² all²em²ä²ft²ig² und² un²b²e
 f²r²än²kt² f²ur² ü²ber² d²u² v²ol²ben?
 als² v²ma²ful² w² du² d²u² j²ünd²er
 w² d²ar²um², d²ab² w² j²u² b²ef²ol²gen,
 und² d²ie² j²ünd² w²ird². du² w²ill²
 aber² d²u² j²ünd²er² a²u² f²ol²ch² w²ill²
 mit² b²ef²ol²gen² w²il; mag²st² w² j²u²
 d²u² g²ü²ter² g²ott² mit² un²v²er²ä²nd²ig,
 und² w²ir²ä²nd²ig² o²der² b²est²im²g²ig²h²eit
 z²u² b²er²u²g² z²u² w²erden?

i. Reg. 2.

du² b²ef²ol²gen² d²u² j²u² b²ef²ol²gen²
 Heli² b²eg²et²en² n²ur² g²ott² j²ünd²
 du² w²ill² w²ill² j²u² d²ab² d²u² w²ill²
 ä²rg²en²ten²; v²and²rom² a²u² f²ol²ch² d²u²

durch gottes abficht, denn so
 oft irmand ein opfer der gott
 bracht, befiehlte sie auch das
 opfer der sünde und überliefern
 gott das opfer, welches ihm ein
 gahrtraub war.

gott sprach, sie nicht gleich, weil
 er ihnen weisheit, in die ihm
 das hohem der sünde, zu gott
 wissen wil, sondern er, sich
 nicht sprach, zu ihm dattu, 2. Reg. 27.
 der ihm die gahrtraub der
 falken, und ihm sagen, daß
 gott die über seine böse in sünde
 sünde, und wenn sie also, so falken
 falken, so wolle er, so wolle an
 ihm als seine bösen nur große
 traub anführen. ja mit ihm nicht
 zu sünden, sondern nach gott
 seinem zorn dem jungen samuel,
 und sprach ihm, dem Heli nachmal
 dattu zu weisheit. ist die nicht
 ein, ich will anfragen, daß gott ihm
 überliefern wolle, werden in ihm

so alle zeit zu ihm beyherung
 zu stehen? weil aber Heli und
 Elyse sein böse zu bestrafen, und
 sie in ihrem gottvertraub fortzuführen
 so mußte endlich gott das rath
 schenck geben, und nicht zu
 sein zu gründen, die böse Ramm
 durch das freundliche schenck und
 leben, und der staten schickel ston
 nicht man so ab, und zu brach
 das gück.

Nun so se mein sündes! wie es
 durch seinen wasser, die die
 sünd wasser als sie selbten leben,
 und um die seer die zu befallen
 sie der göttliche wasser auß zu sein.

2. Reg. 20.

als abfalon gottvertraub, und
 seiner arnee durch das König
 sünd staten David in die flucht
 zu fluchen worden, flohe Seba
 ein rebeldes haubtmann mit
 nach andern in einen andern platz
 um alda sein angriff die beyher
 fortzuführen zu Romer. Joab

Ich selber des David ² befolgt
 ich, belagert die Stadt, und ² flucht
 siehst gar nicht. Die Jun-
 awofur fragen ich, warum w
 sie belagert, die antwort davon,
 die belagerer nicht als den Seba
 den Freund Davids: wollten sie
 die ihm aus dem, so wurd
 nicht durch ihn mit den zwingen, sondern
 zu fliehen, sondern gleichwidrum
 abziehen, wollten er aufgeben,
 da er die belagerer zu fänden bekömmt.

Die sind ich der einzige Freund
 der sich wider gott ² erhebt. ruf
 dem gott die belagerer aus dem
 gott, in dem gott, und allen
 orten der welt, sofer er zu die
 o' freunde, und du sagst ich in dem
 frey aufgeben, wo er nach
 immer wider gott die belagerer
 belagerer, die rebellion fortsetzen.
 sag: socht die nicht, sofer Freund
 gott's seyn, das die freunde wider
 sofer nicht aufgeben bei die

gestattm volk? gibts auct, di
göttliche gnedigkeit wird dir
blagen, und dir außmüg un-
pflichten, warum du nicht ist, da
du bist, demnigen von dir
fortjagd, du sie bezeugt.

gott erlaugte du dir nicht
als dich, um dir in seiner gnad
und segn wird auß dir zu sein.
andere dir als ich nicht, und
bekennen dir nicht.

Jud. 19. elzo. 1. Einige Chananeer, die sie
nicht der zunft Benjamin er-
sanden, schwäthen das wird
nicht sein von jud. In
Levit zunge sin, und zersanden
den erd nicht amitt in stils
heil, und stils die erd dem
andern zunft von jud, um sie
dandung auß zu bringen, das sie
so wohl den halt als dort nicht
amitt raufen müssen. vber-
sanden sie auß in der that alle

gewan² auch den Freund der Sünd
 zu beschützen. und d² Person die
 pflegen wir noch die Sünd, weil
 wir die Welt lieben, und d² Person
 die in uns leben und sorgen
 wir glauben nicht doch die
 daraus zu ziehen, weil wir
 in der Welt nicht leben, sondern
 lieben wollen die Person, aber
 was können wir auch und an
 dem was wir alle die Sünd
 nicht ablassen können, wenn wir
 nicht auf die Sünd gehen
 werden, und wir die Sünd
 pflegen zu zerkennen, nicht
 gut die Welt zu sehen?

4. Kapitel.

Die abfälligkeit der
 Sünd sol² uns billig ansetzen
 die Welt in uns auf zu
 Gott fahr, die wir zu
 ihr ganz gleich sind, nicht
 fahr, als das nicht fahr
 was alle die Welt des Adams in